

+ GRAZ UND GRAZ-UMGEBUNG

Neueste Unfallstatistik: Wie oft es kracht – und Hilfe zu spät kommt

Jüngste Statistik zeigt Parallelen in Graz und im Umland beim Rückgang der Todesopfer – aber markante Unterschiede bei der Zahl der Unfälle.



Die Zahl der Zwischenfälle geht seit vielen Jahren zurück

© Juergen Fuchs

Michael Saria Redakteur Graz

11. Mai 2023, 6:00 Uhr

**KLEINE
ZEITUNG**



≡ MENÜ

Einst glichen unsere Straßen einem Schlachtfeld: 1972, im "schwärzesten Jahr" der österreichischen Unfallstatistik, kamen sage und schreibe 2948 Menschen bei Kollisionen ums Leben. Dank des Ausbaues der Infrastruktur und technischer Errungenschaften bei Autos konnte diese Zahl sukzessive gesenkt werden – auch wenn die 369 Unfalltodesopfer

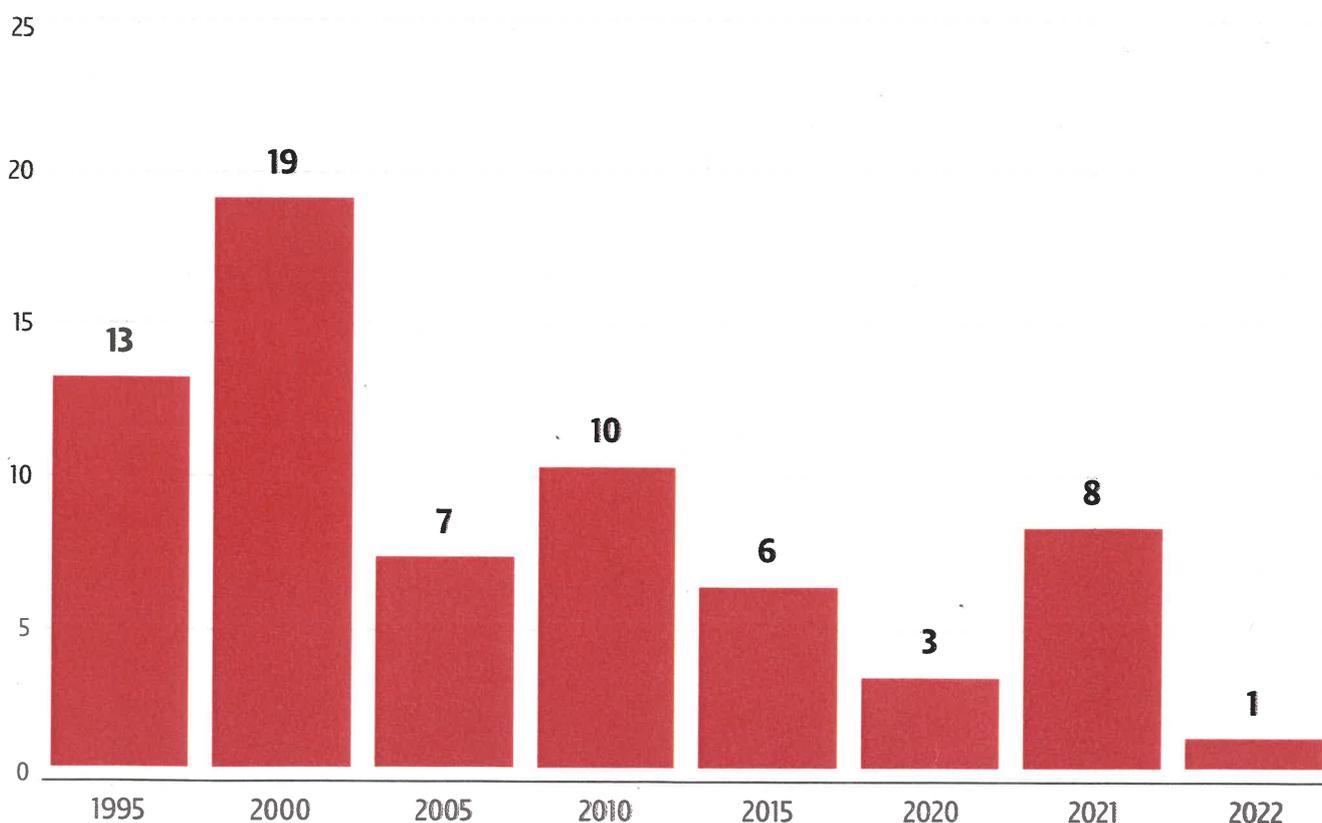
im Vorjahr 369 zu viel sind. 70 Tote waren es im Jahr 2022 in der Steiermark, was zwar den drittniedrigsten Wert seit Einführung der Statistik im Jahr 1961 bedeutet – aber auch den unrühmlichen dritten Platz im Bundesländervergleich.

Auch wenn zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht alle Details aus dem Vorjahr vorliegen, auf die vor allem das Kuratorium für Verkehrssicherheit für eine Analyse in bewährter Weise wartet, fördert die frische Unfallstatistik erstaunliche Fakten für Graz und das Umland ans Licht – und leider auch viel Schatten:

Todesopfer: Ende der 90er-Jahre lag die Zahl der Unfalltoten in Graz noch meist zwischen 11 und 19. Seither ist sie zwar konstant einstellig, aber stark schwankend: In den vergangenen acht Jahren folgte regelmäßig nach einem Rückgang im darauffolgenden Jahr wieder ein Anstieg – wobei "nur" ein Todesopfer in Graz im Jahr 2022 den bislang niedrigsten Wert darstellt. Die Tendenz in Graz-Umgebung ist mehr oder weniger ident, wobei sich zuletzt leider genau die gegenteilige Entwicklung zu Graz zeigte: Nach fünf tödlichen Unfällen im Jahr 2021 kam nun in zehn Fällen jede Hilfe zu spät.

Unfalltote

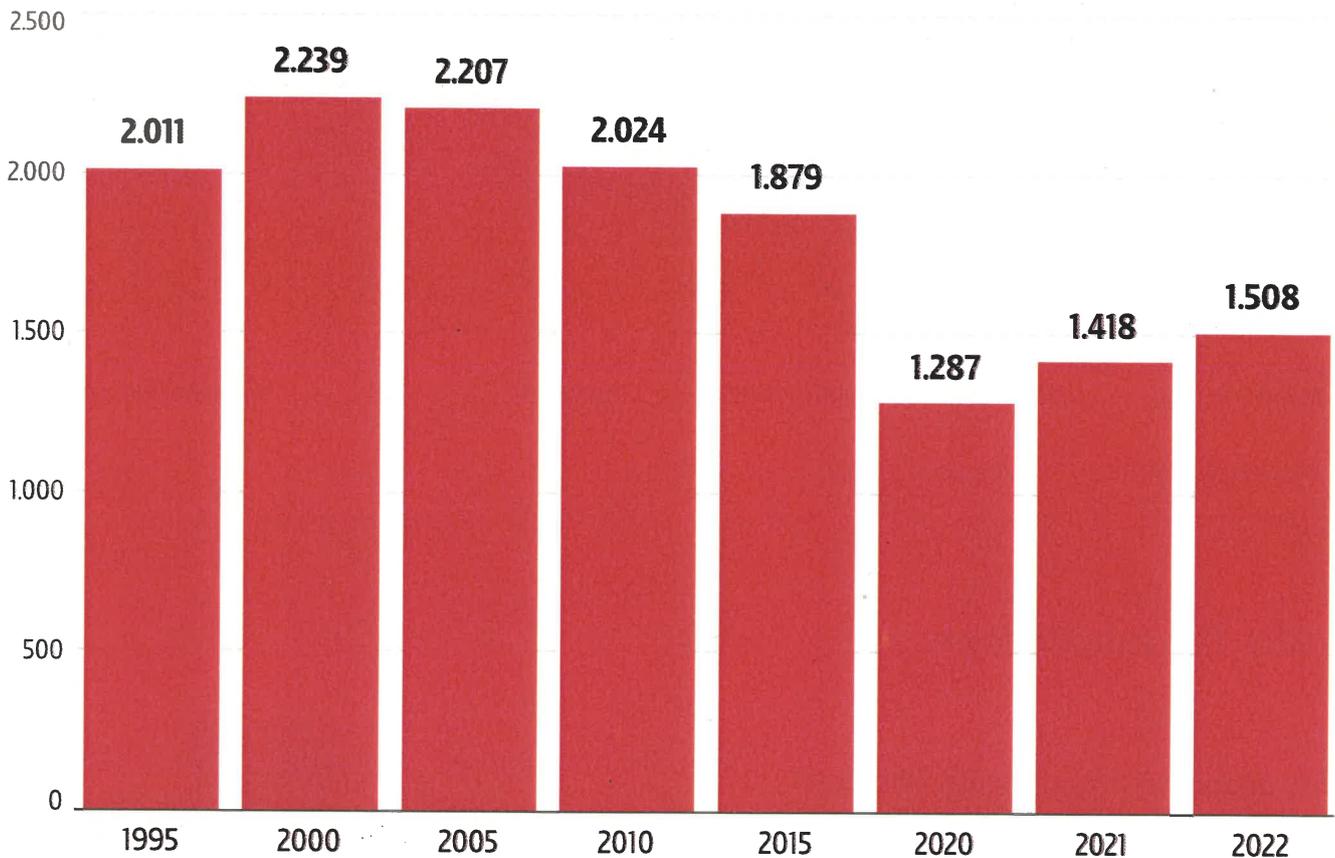
Todesopfer in Graz ▾



Verletzte: Ein genauerer Blick auf die Zahlen indes enthüllt, dass die Kollisionen im Grazer Umland verhältnismäßig viel häufiger fatal enden. Denn seit Jahren kracht es zwischen Seiersberg-Pirka und Frohnleiten pro Jahr viel seltener als in Graz – es sind aber annähernd gleich viele Todesopfer zu beklagen. Und: Von den zehn Zwischenfällen mit letalem Ausgang ereigneten sich drei im Nahbereich des Gleinalmtunnels und zwei in Gratwein-Straßengel.

Unfälle mit Personenschaden

in Graz ▾



KLEINE
ZEITUNG

Quelle: Statistik Austria/Landesstatistik Steiermark

Unfallursachen: Laut Bundesministerium führte im Vorjahr am häufigsten Unachtsamkeit oder Ablenkung zu einem tödlichen Unfall (in 25,6 Prozent der Fälle), gefolgt von erhöhter Geschwindigkeit, Verletzung des Vorranges und medizinischen Notfällen am Steuer.

Dass allgemein die Zahl der Todesopfer auf unseren Straßen seit vielen Jahren gedrosselt werden kann, hat laut Heimo Kohlbacher seitens der Landespolizeidirektion "natürlich mit technischen Errungenschaften der Automobilindustrie zu tun" – man spürt aber, wie quasi im selben Atemzug sein Lob für die Arbeit der Kollegen und der Bezirksbehörden zum Überholen ansetzt. "Kommt es häufig zu Unfällen an einer bestimmten Stelle, wird das akribisch aufgearbeitet und im Idealfall entschärft."

Mehr zum Thema

TÖDLICHER UNFALL IN KUMBERG

Verunglückter Lenker (57) rettete sich zunächst noch selbst aus Auto

30.03.2022



UNFALL IN ST
Pkw prallte g

20.12.2022

Michael Saria, Redakteur Graz



0 KOMMENTARE

Themen

STADTPOLITIK

GASTRO

NEWSLETTER

NOTRUF

GU

DIE BEWEGTE STADT

BAUBOOM IN GRAZ

GRAZER BANDS

Für Sie empfohlen

+ MED UNI GRAZ

Körperspender zahlen künftig 1400 Euro

10.5.2023



LEBEN MIT RH
Warum die frü
Tipps

WERBUNG